

Südunmarm

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:
Lugos, Komnagasse Nr. 18, (Telefon Nr. 300)
wohin alle Sendungen zu richten sind.

Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und
Mittwoch.

Eigentümer und Herausgeber: Wwe Emil Lechner.

Buchdruckerei Huszák & Pöffer, Lugos, Komnaga. 18
Telefon Nr. 161.

Pränumerationsbedingungen:

Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—
Vierteljährig Kr. 4.—

In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit
Frankopostsendung.

Einzelnummer: Sonntag 20 S., Mittwoch 12 S.

XXIV. Jahrgang.

Lugos, den 16. August 1916

Nummer 66.

Komitatskongregation.

Montag den 14. d. vormittags hielt das Munizipium des Krasso-Szörenyer Komitates unter dem Voritze des Obergespanns k. u. k. Kämmerer Dr. Zoltan v. Medve seine übliche Frühjahrskongregation ab. Zu dieser hatte sich eine überaus große Anzahl von Mitgliedern eingefunden. Durch Namensaufruf wurde konstatiert, daß sich außer den Beamten 100 Munizipalmitglieder eingefunden hatten, ein Beweis, welcher reges Interesse der Generalversammlung allseits entgegengebracht wurde.

Um punkt halb 11 Uhr vormittags eröffnete der Obergespan die Kongregation. In seiner schönen Eröffnungsrede beantragte er, daß man Sr. Majestät aus Anlaß des begonnenen dritten Kriegsjahres ein Huldigungstelegramm sende. In seiner äußerst patriotischen Rede, die wir tieferstehend folgen lassen, wies er auf die Tapferkeit und Aufopferung der ungarischen Nation hin, die unermüdet und unerschütterlich bis zum endgiltigen Sieg weiterkämpfen wird.

Obergespan Dr. Zoltan v. Medve eröffnete die Generalversammlung durch folgende Ansprache:

„Geehrte Komitatskongregation!

Im zweiten Jahre des Krieges hat der König ein Manifest erlassen: „Ich empfinde die Notwendigkeit“, sagt unser König, „daß Ich in diesen ernsten aber hoffnungsvollen Tagen zu erklären, daß es Mich mit stolzer Freude erfüllt, die nie rastende patriotische Opferwilligkeit der Nation und mit dankbarem Herzen anerkennen Ich, die den endgiltigen Erfolg sichernde entschlossene Haltung.“

Meine Herren!

Das sind Worte, welche wir mit Dankbarkeit, mit aufrichtiger Freude und Stolz immerdar in unser Herz schließen müssen. Ich bitte Sie, aus Anlaß des vor einigen Tagen eintretenden Jahreswechsels unsere guten Wünsche, unsere Huldigung,

dem Muster unserer bürgerlichen Tugenden im Hoffen und Selbstvertrauen, unser Führer, bittend den lieben Gott, er möge unseren König je länger, im ganzen Gleichgewicht seiner Seele, in der Vollkraft seines Willens erhalten, damit er von uns abwenden könne, die auf uns eindringenden Stürme.

Ich beantrage, geehrte Generalversammlung, mich zu bevollmächtigen, die Huldigungen und die guten Wünsche der Kongregation an die Stufen des Thrones gelangen zu lassen.

In Mitte des tobenden Schlachtenlärms hält das Komitat seine Generalversammlung ab. Seit zwei Jahren wütet über unser Vaterland das alles wegzufegen drohende Gewitter, dessen Urheber ganz allein unsere Feinde sind, die nicht ruhig unsere kulturellen und volkswirtschaftlichen Erfolge mit ansehen wollten. Unsere ehrliche Arbeit war ihnen ein Dorn im Auge und demzufolge trachten sie nach unserem Leben, um uns zu vernichten. Hier handelt es sich nicht um eine Gebietsvergrößerung, sondern um Sein oder Nichtsein! Um die Möglichkeit des weiteren Emporblühens.

Wissend, daß es so ist, müssen wir um jeden Preis diesen Krieg gewinnen. Wir konstatieren, daß sowohl unsere Verbündeten, als auch die Monarchie selbstbewußt auf die erreichten Resultate zurückblicken kann. Wir können aber besonders auch das konstatieren, daß selbst das feindliche Uebelwollen es nicht als Überhebung betrachten kann, wenn die ungarische Nation mit besonderem Stolz zurückblickt auf diese Ereignisse, denn eben wir Ungarn haben einen großen Teil an der Er kämpfung dieser Erfolge. Wir haben in diesem uns von der Übermacht aufgedrängten Kampfe ohne jeden Vorbehalt die ganze Energie unseres staatlichen Lebens hineingetragen und wir haben weder auf den Schlachtfeldern, noch in der heimischen intensiven Arbeit Grenzen gekannt. Der ungarische militärische Ruhm, die Tapferkeit unserer Söhne ist zur Legende geworden. Hier zu Hause hat aber die Gänge unserer Gesellschaft die ihr übertragenen

Aufgaben gewissenhaft gelöst und ausdauernd erfüllt.

Grenzen, welche das nationale Empfinden aufgestellt hat, sind gefallen. Die Anziehungskraft des ungarischen Staates hat uns so einheitlich gestaltet, daß wir im Stande waren, mit allen Teufeln der Hölle zu trotzen und wir sind in unseren Gefühlen auch heute so einig, daß, wenn sich auch noch einige Teufel auf uns werfen wollen, wir dieselben mit der uns angeborenen Tapferkeit, kraftschöpfend aus unserer nie versiegenden Vaterlandsliebe, mit blutigen Köpfen von unseren Grenzen zurückschlagen werden in solcher Weise, daß sie ewig gedenken werden der unverwundlichen Kraft unserer tausendjährigen Nation.

Nach dem habe ich die Ehre die Generalversammlung des Krasso-Szörenyer Komitates zu eröffnen.“

Die Rede unseres Obergespanns entfesselte minutenlange Begeisterung.

Vor der Tagesordnung ergriff unser Reichstagsabgeordnete Daniel v. Nikolics das Wort und begrüßte den Obergespan im Namen der Kongregationsmitglieder aus Anlaß der Verleihung der hohen Auszeichnung des Leopold-Ordens durch Sr. Majestät. Die Liebe, Dankbarkeit und Anerkennung, welche unseren Obergespan umgibt, waren das Leitmotiv der inhaltsreichen Rede, die bei allen Anwesenden lebhaften Widerhall fand und laute Ekstasen nach sich zog.

Hierauf sprach Erzpriester Dr. Georg Popovicu in rumänischer Sprache in seinem und im Namen seiner Parteigenossen und schloß sich den Ausführungen des Vorredners an und konstatierte, daß unser Obergespan durch seine Aufrichtigkeit und durch sein Wohlwollen sich die Liebe und Wertschätzung Aller erworben habe. Er sieht in ihm den Freund des rumänischen Volkes, den jede einzelne Gemeinde dieses Komitates mit aufrichtigster Liebe und Anhänglichkeit verehrt. Erzpriester Dr. Popovicu sagte weiters, daß er und seine Parteigenossen mit der größten Treue an Sr. Majestät und an dem ungarischen Vaterlande hängt und daß

sie die größten Opfer zu bringen bereit sind.

Die Ausführungen wurden mit großem Enthusiasmus von den Anwesenden aufgenommen.

Unser Obergespan dankte für die begeistertsten Ovationen, die ihm durch die Reden des Abgeordneten Daniel v. Mikolits und Erzpriester Dr. Georg Popoviciu dargebracht wurden und sagte folgendes.

„Es ist nicht mein Verdienst, nicht das der Beamten, sondern der Komitatskongregation. In den Jahren des Krieges darf sich Niemand der Arbeit, der Verantwortung der Pflichterfüllung entziehen, weil man beide nicht ausschließlich den Beamten aufbürden kann, die zwar auf der Höhe ihrer Aufgabe stehen und dieser auch gerecht werden, sondern auf die Gesamteinwohnerschaft, die mit vereinter Kraft, Hand in Hand mit dem Beamtenkorps unter Führung des mit der Komitatsverwaltung betrauten Obergespans. So war es in diesem Komitate.“

Wenn die Einwohnerschaft mich in meinen Bestrebungen nicht unterstützt hätte, hätte ich keine Verdienste erwerben können. Demzufolge habe die Auszeichnung in meiner Person der Kongregation gegolten.

Beide Redner haben in ihren Reden meine Erfolge hervorgehoben. Diese Resultate wären mit der angespanntesten Kraft nicht zu erreichen gewesen, wenn mich die Liebe der Einwohner in meinem Wirken nicht geleitet hätte.

Die mir zur Verfügung stehenden Machtmittel habe ich nur im äußersten Falle mit blutendem Herzen in Anspruch genommen. Ich war bestrebt mit milden Mitteln Resultate zu erzielen. Die Liebe war meine Basis, jene Liebe, welche ich empfinde für die Gesamtbevölkerung ohne Unterschied der Konfession und Nationalität. Unsere Bibel verkündet, daß der Liebe die Zukunft und Ewigkeit gehöre. Der Liebe entspringt der Friede und das Glück. Mit diesen starken göttlichen Waffen, mit der Macht der Liebe will auch ich fürderhin kämpfen, nicht nur für die Zukunft des Komitates Krasso-Szöreny, sondern für Ungarns Zukunft, Friede, Glück und Unsterblichkeit. Die Komitatskongregation empfangen nochmals meinen herzlichsten Dank.“

Hierauf wurde mit der Erledigung der Kongregations-Tagesordnung begonnen.

Der Bericht des Vizespans Aurel v. Fifekuz wurde einstimmig zur Kenntnis und den Referenten für seine intensive Arbeit reiche Anerkennung zuteil die in lauten Clenrufe zum Ausdruck kam. Die Vorlage des Vizespans behandelt auch die Angelegenheit der 3. und 4. Kriegsanleihe, sowie die des Komitatskrankenhauses, ferner die Vor-

lage über die Pauschalerhöhung der Oberstuhlrichter für Kanzlei und Holz.

Die Pensionierung des Verwalters des Krankenhauses Arpad Toth kam gleichfalls zur Sprache, ferner die Ausnahme einer Anleihe der Stadt Lugos im Betrage von K 60.000, die aber wegen eines Formfehler nicht beraten werden konnte und der Stadt zur neuerlichen Eingabe rückgestellt wurde.

Weiters wurde verhandelt: Die Angelegenheit der Witwe Popp über die gekauften Grundstücke, der Beschluß der Stadt Karansebes in Sache des städtischen Obernotär, wegen Einreihung in eine höhere Zahlungskategorie, weiters der Antrag des Vizespans wegen Errichtung eines Denkmals für die gefallenen Helden, die Erledigung der Briefschaften und Angelegenheiten von fremden Munizipien.

Ferner sind noch die Fachreferenten zum Worte gekommen, deren Anträge gleichfalls die Annahme der Kongregation fanden.

Als der Obergespan die Sitzung schloß kam es abermals zu Ovationen für seine Person.

Wir müssen noch erwähnen, daß bei dieser Kongregation besonders die rumänischen Munizipal Ausschußmitglieder in großer Zahl vertreten waren und sah man unter den Anwesenden auch den griechisch-katholischen Bischof Dr. Frentiu, Prälatdomherr J. Boross, Bankdirektor Domokos Ratiu und noch viele andere.

Dem feierlichen patriotischen Verlauf der Kongregation wohnte auch viele Gäste auf der Galerie bei.

Vor Blattschluß erhalten wir die freudige Nachricht, daß es unserem Vizespans gelungen ist, die Bewilligung zum Fruchteinkauf in den Gemeinden des Lugoser und Begaer Bezirkes zu erwirken. Der Einkauf kann also flott vor sich gehen und können hiezu die bereits eingekauften Einkaufszertifikate auch verwendet werden.

Tagesangelegenheiten.

Das Konzert des Roten Kreuzvereines.

Ein künstlerisches Kleeblatt von ganz hervorragender Güte lockte Samstag Abends die gesamte Lugoser Gesellschaft in hellen Schaaren in das städtische Theater, wo die Besuchern besondere musikalische Genüsse zu hören bekamen. Das ganze Haus war bis auf das letzte Plätzchen besetzt, während in den Gängen weitere Besucher froh waren, wenigstens dort ein Plätzchen gefunden zu haben um Kalman, seine Partnerin Samson und den Klaviervirtuosen Freund zu hören.

Unser Bericht würde zu weit führen, wollte man hier nur halbwegs die Namen jener Honorationen festhalten, die im Zuschauerraum zu bemerken waren. Es war Alles der Einladung des Roten Kreuzvereines gefolgt und die unermüdlichen Arrangements, unser beliebter Reichstagsabgeordneter Mikolits und städtischer Obernotär Dr. Willer, können mit Stolz auf diesem überaus gelungenen Abend zurückblicken.

In einer Loge bemerkte man unseren allberehrten Herrn Obergespan k. u. k. Kämmerer Dr. Zoltan v. Medve, in welcher sich eine Zeit lang auch Sr. Hochwürden Bischof Dr. Valer Frentiu aufhielt.

Der genussreiche Abend wurde von Kalman mit einer Arie aus „Lohengrin“ eingeleitet. Mächtig und voll ertönte der vornehm geschulte Bass unseres engeren Landsmannes durch den Raum. Andächtig lauschte Alles. Lauter Beifall, und Kalman sang „An die Musik“ von Schubert und hierauf vom gleichen Komponisten: „Der greise Kopf“.

Wir haben Kalman schon öfters gehört, wir müssen aber mit Freude konstatieren, daß sich der stimmungswaltige Sänger inzwischen nach jeder Richtung hin verbessert hat. Sein Organ ist noch kraftvoller geworden, wobei es aber dennoch meisterhaft versteht die feinsten Nuanzierungen voll zur Geltung zu bringen.

Sodann sang in einer Begeisterung hervorrufenden Manier Fri. Samson die große Arie aus Mignon und als Zugabe aus Gaunod „Faust“. Ihre famos geschulte Sopranstimme ist edelstes Metall und bleibt glockenrein hinauf bis zur höchsten Höhe, dabei ist ihre Aussprache deutlich, ihre Kunst auch vollendet. Der jungen Sängerin kann schon heute eine schöne künstlerische Laufbahn vorausgesagt werden.

Gespannt lauschten die Zuhörer, als dann Kalman die Bühne betrat und bekannt gab, daß er nun einige Lieder von Dr. Willer singen werde und auch schon mit Kiss „Tragediák“ begann und hierauf noch Hebbels „Das Grab“ zum Vortrag brachte. Die Vertonung ist dem bekannten Lugoser Komponisten vortrefflich gelungen; sie wurde durch Kalman verständnisvoll wiedergegeben. Reicher Beifall wurde den Sänger und dem Komponisten Dr. Willer zu Teil, der übrigens gleichzeitig begleitete. Auch die Begleitung bei allen anderen Gesängen lag in seinen bewährten Händen.

Die vielen andern Piezen des geschickt zusammengestellten Programmes wurden gleich beifällig aufgenommen. Auf die Besucher wurde förmlich ein musikalisches Füllhorn ausgeschüttet, das mit dem Duett aus Mignon, das Kalman und Samson sangen sein offizielles Ende hatte.

Als Dritter im Bunde produzierte sich der Wiener Klaviervirtuose Leo Freund. Seine zu Gehör gebrachte Paraphrase auf die Fledermaus gab ihm reiche Gelegenheit den entzückten Zuhörern zu zeigen mit welcher großer technischen Fingerfertigkeit er das Klavier beherrscht; sein Vortrag ist vollendet.

Durch zahlreiche Zugaben, zu welchen sich die drei Künstler stets gerne herbeiließen wurde der Wert des Abends noch erhöht, der erst gegen 11 Uhr sein Ende erreichte und alle die ihn besuchten voll und ganz befriedigte.

Todesfall.

In Budapest ist dieser Tage Rafael Maländer Munizipal Ausschuß-Mitglied des Krasso-Szörenyer Komitates, Aufsichtsrat der Temesvarer Bank und Handels Aktiengesellschaft etc. gestorben. Der Verstorbene erfreute sich in allen Kreisen der größten

Wertschätzung. Die irdischen Überreste der Verbliebenen werden von Budapest nach Facsád überführt, und findet das Leichenbegängnis am 17. d. statt.

Von unseren Helden.

Höfberichter von Dienstag erwähnt besonders die heldenhafte Leistungen des Infanterie Regiments Nr. 43, das sich bekanntlich aus den Söhnen unseres Komitates rekrutiert. Wie der Bericht besagt, hat sich das Regiment in den Kämpfen an der italienischen Front wieder glänzend bewährt, eine Nachricht die sicher allseits mit großer Freude zur Kenntnis genommen werden wird.

Infolge Platzmangel

und der Fülle des Stoffes werden wir den Bericht der außerordentlichen Generalversammlung der Stadt Lugos in der nächsten Nummer zur Veröffentlichung bringen.

Handelskurs für Mädchen.

Die Einschreibungen zum Besuche des Handelskurses in der Kloster-Mädchenschule werden nur bis 20. d. M. vorgenommen und an diesem Tage geschlossen.

Fruchteinkauf in der Provinz gestattet.

Anlässlich der Komitatskongregation gab unser Vizegespan Aurel von J f f e k u j bekannt, daß das Ministerium den Bewohnern von Lugos die Erlaubnis erteilte, ihren Fruchtbedarf außer in Lugos noch in zwei weiteren Bezirken besorgen zu dürfen. Diese Bezirke wurden nun von unserem Vizegespan bezeichnet; es sind dies der Lugoser und Begaer.

In die Senkgrube gefallen.

In der Koffuthgasse 33 hat sich Sonntag ein eigenartiger Unfall abgespielt, der zum Glück für die Beteiligten noch glimpflich verlief. Im Hofe des genannten Hauses, war die 13jährige Schülerin Jolan K o c s i s gerade damit beschäftigt ein Hühnchen einzufangen, als sie im Laufe auf die morschen Bretter einer Senkgrube, von deren Existenz man bisher nichts wußte, zu stürzen kam. Die Bretter gaben nach und das Mädchen fiel gellende Hilferufe ausstossend, in die Senkgrube. Zum Glück hörte Frau Mikolits im Nachbarhause die Hilferufe und avisierte sofort die Mutter des Mädchens, daß beinahe schon ganz im Morast versunken war. Kurz entschlossen, ging die Mutter an die Rettung ihres Kindes, fiel aber dabei selbst in die Grube. Rasch herbeigeeilte Nachbarn besreiten Mutter und Kind aus der bereits überaus kritischen Situation. Während sich das Mädchen von dem ausgestandenen Schreck erholte, mußte die Mutter gelobt und zu Bette gebracht werden.

Populationsbewegung.

In der vergangenen Woche war in Lugos folgende Populationsbewegung zu verzeichnen: Trauungen: Emil Bacha und Berta Stein, Johann Peteanu und Marie Pop, Tivadar Radak und Katarina Cziri, Elias Dumitru und Marta Stanesu, Paul Maleia und Katarina Leica. — Geburten: Stefan Berta Knaben, Johann Kalina Knaben, Josef Bodor Mädchen, Johann Bichler Mädchen, Josef Szabo Knaben und Josef Bauer Knaben. — Todesfälle: Stefan Bauer 4 Stunden, Joh. Bodor 1 Tag, Elisabeth Miharescu 1, Ladislau Hajdu-Nepa 3 Monate, Erwin Holitsch 4, Johann Szabo 2, Georg Barta 62, Witwe Johann Barat 64, Witwe Elias Truz 68, Witwe Michael Domjan 56, Joh. Butoweczan 80, Szilard Jfiter 27 und Frau Gabor Galetar 56 Jahre alt.

Kgl. ung.  privileg.
KLASSEN-LOTTERIE.

Hauptverkaufsstelle:
Kommerzialbank A.-G.
Lugos, Bonnazgasse 1.

XXXVI. LOTTERIE
110.000 Lose – 55.000 Treffer
im Betrage von K 14,459.000

Im glücklichen Falle
HAUPTTREFFER: 1.000.000 Kronen.

Ziehung der V. Klasse: 16. u. 17. August

Preis der Lose für die V. Klasse:
 $\frac{1}{8}$ 4.—, $\frac{1}{4}$ 8.—, $\frac{1}{2}$ 16.—, $\frac{1}{1}$ 32.— Kronen

Die Kommerzialbank A.-G. in Lugos

bringt die Lose zu den Originalpreisen in Verkehr und werden Postaufträge spesenfrei erledigt. Zur kostenlosen Überweisung des Kaufpreises stehen Posterlagscheine zur Verfügung.

Die Gewinne werden an der Kassa der Bank ohne Abzug ausbezahlt.

Szinházi Élet. Rövid nyári szünet után most augusztus 12-én jelent meg a szinházba járó közönség kedvenc lapja a „Szinházi Élet“. Mint az elmúlt szezonban most is temérdek ötletes szinházi intimitás mulattató apróság, sok érdekes kép tarkítja e népszerű lapot. Egyes szám ára 70 f. Előfizetési ára: negyedévre 3 K, félévre 5 K 50 f, egész évre 10 K. Szerkesztőség és kiadóhivatal: Budapest, VII. Erzsébet-körút 52. sz. a.

Neueste Nachrichten.

Original-Telegramme des „Südungarn“.

Amtlicher Bericht unseres Generalstabes.

Vom russischen Kriegsschauplatz.

Westlich von Moldawa in der Bukowina und im Gebiete des Berges Domnatik machten unsere Angriffe weitere Fortschritte.

Bei Erstürmung einiger zahl verteidigten Stellungen wurden dem Feinde 600 Gefangene und 5 Maschinengewehre abgenommen.

Die südlich von Tartarow kämpfenden Bataillone bezogen bei Worochta, durch überlegene russische Kräfte, wieder ihre Stellungen auf dem Tartarenpaß.

Bei Stanislaw und südlich von Fezupol wies die Armee des Generalobersten v. Kövess vereinzelt Vorstöße zurück.

Bei Horozanka, westlich von Monasterzyska, ramte der Feind den ganzen Tag über gegen unsere Front an; er unternahm stellenweise sechs und mehr Massenangriffe nach-

einander, wurde aber überall unter den schwersten Verlusten abgeschlagen.

Südwestlich von Kozowa vereitelten österreich-ungarische Truppen einen russischen Vorstoß durch Gegenangriff.

Auch bei und südlich von Zborow blieben alle mit den größten Opfern bezahlten Anstrengungen des Feindes, in unsere Linien Bresche zu schlagen, völlig ergebnislos.

Bei der Armee des Generalobersten v. Böhm-Ermolli ließ der Gegner, nach seiner südwestlich von Podkamien erlittenen, überaus verlustreichen Niederlage, von weiteren Angriffen ab.

Auch in Wolhynien keine besondere Ereignisse.

Vom italienischen Kriegsschauplatz.

Die Italiener setzten ihre Angriffe sowohl aus der Front Salcano-Merna gegen die Höhen östlich von Görz als auch im Abschnitt südlich der Wippach bis Lokvica unaufhörlich mit großen Massen fort, während sie die anschließenden Räume unter starkem Artilleriefeuer hielten.

Unsere Truppen schlugen alle Stürme blutig ab und blieben – vielfach nach erbittertem Handgemenge – an der ganzen Front im Besitze ihrer Stellungen.

Der ostgalizischen und dalmatinischen Landwehreinfanterie sowie dem bewährten Honvedinfanterieregiment Nr. 3 gebührt ein hervorragender Anteil an dem Erfolg des gestrigen Tages.

Auch bei Blawa und Zagora, dann an der Dolomitenfront auf der Croda del Ancona wurden feindliche Vorstöße abgewiesen.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Nächst Neues.

Für die Redaktion verantwortlich **Wwe Emil Teichner**

Cséplés hez
zsák
ponyva

megvételre és kölcsönbe



HAVAS DEZSŐNÉ, LUGOS

Bonnaz-utca 18

Telefon 300.

Krassó-Szörény vármegye alispánjának
20983/1916. sz. a. rendelkezése.

Tárgy: A kávéárak megállapítása.

Hirdetmény

A 2307—1916. M. E. számú rendelet 6 §-a alapján, a kávének úgy a nagykereskedési forgalomban valamint a közvetlen fogyasztás céljait szolgáló forgalomban követelhető legmagasabb árait további rendelkezésig a vármegye egész területére nézve a következőkben állapítom meg:

	legmagasabb ár kg.-ként elszámolva	
	nagyban	kicsinyben
I. Robusta	9'40	10'30
II. Mindennemű Santos, Jáva és pörkölt kávé	9'90	10'90
III. Finom kék kávék	11'—	12'10
IV. Fin. maragogyp kávé	12'—	13'10
V. Közöns. pörkölt kávé	12'10	13'10
VI. Finom pörkölt kávé	13'50	14'70

Figyelmeztetni kívánom mindazokat akik kávénak nagybani és kismértékbeni eladásával foglalkoznak, hogy az a ki, a fennebb megállapított maximális áraknál többet követel, illetve elfogad, kihágást követ el és a fennérintett rendelet 14. §-a értelmében két hónapig terjedhető elzárással és 600 K pénzbüntetéssel büntetettik.

Megjegyzem tájékozással, hogy mindazok akik tovább eladásra vesznek kávé — ugyszintén kávé fogyasztó iparüzletek (kávéások, cukrászok, utcai kávéások stb.) intézmények nagybani vásárlóknak tekintenek.

Miről valamennyi járási főszolgabíró urat, Lugos és Karánsebes városok rendőrkapitányait tudomásvétel és annak értelmében való eljárás — Lugos és Karánsebes városok polgármestereit valamint a községi előljáróságokat azzal értesitem, hogy ezen véghatározatot azonnal tegyék közhírré és annak pontos betartását saját határukban szigorúan ellenőrizzék.

Lugos, 1916 július 31.

ISSEKUTZ AUREL, alispán.

LUGOS rend. tan. város polgármesterétől.
9599—1916. kig. szám.

Hirdetmény.

Krassó-Szörény vármegye árvaházában az 1916—17. tanévre 8 árva részére ingyenes hely üresedett meg. Ezen helyekre a vm. árvaházi szabályrendelet 2. §-ában körülírt feltételeknek megfelelő árva és félárva gyermekek pályázhatnak, mely feltételek fenforgása a hivatkozott szabályrendelet 5. §-ának megfelelően okmányilag igazolandó. Megjegyezni kívánom, hogy egyenlő viszonyok fenforgása esetén a háboruban elesett katonák árvái illetve félárvai előnyben részesülnek. A pályázati kérvényhez szükséges okmányok bélyeg is díjmentesen állítandók ki. A kérvények legkésőbb f. évi augusztus 20-ig hozzám nyújtandók be.

Lugoson, 1916. évi augusztus hó 8-án.

Dr. Baftescu, polgármester.

Ein Wasserreservoir

zwei Kubikmeter fallend, samt Verpackung, mit — — — —

Wasserpumpe vorgelegt für Motorantrieb
und

Ein Elektromotor

dazu, find

per sofort zu verkaufen.

Ndheres bei F. WELTER, Temesvár, Tirolergasse 63.

Lugos rend. tan. város polgármesterétől.
9149—1916. kig. szám.

Hirdetmény

Vármegyei alispán ur Ó Nagysága a cukorforgalomba hozatalát f. évi július hó 24-én 20853—916. szám alatt kelt rendeletével Lugos r. t. város területére nézve a következő módon szabályozta:

1. A helybeli fűszerkereskedők, szatócsok, cukrotárusító egyéb kereskedők a Lugos városi fogyasztó közönség részére cukrot árusítani kötelesek.

2. Az eladást illetőleg sem a nagy-, sem a kiskereskedő nem tehet külömbiséget a vevők között, hanem köteles a cukrot minden feltétel és kikötés nélkül nyomban készpénzért kiszolgáltatni.

3. Vidéki vevőknek, akiknek ellátásáról intézkedés történik, a helybeli fűszerkereskedők, szatócsok, cukrotárusító egyéb kereskedők cukrot nem árusíthatnak.

4. Minden nagy- és kiskereskedő javára üzletköréhez mérten megállapítatik az általa igényelhető cukormennyiség.

5. A kiskereskedő, szatócs, cukrotárusító egyéb kereskedő az üzletköréhez mérten megállapított cukormennyiséget a nagykereskedőtől, illetve nagykereskedőtől kapja 10 naponként.

6. A nagykereskedő, illetve nagykereskedők a központból nekik szállított cukormennyiségből — $\frac{1}{3}$ -ot a vidéki kiskereskedők és szatócsoknak, $\frac{2}{3}$ -ot pedig a lugosi kereskedők és szatócsoknak köteles készpénzért eladni — az utóbb említett $\frac{2}{3}$ -adból az üzlete részére visszatartatja azon mennyiséget, amely üzletköréhez mérten közfogyasztásra megállapított.

7. A kiskereskedő, szatócs, cukrotárusító egyéb kereskedő csakis a 10 nap lejártá után tarthat igényt arra, hogy ugyanaz vagy egy másik nagykereskedő a javára megállapított kontingenst újból kiszolgáltassa.

Ennek ellenőrizhetése végett a kiskereskedő, szatócs, cukrotárusító egyéb kereskedő vásárlási ivvel láttatik el, melyre a nagykereskedő az eladásokat a keret feltüntetésével feljegyezni köteles.

8. Iparosok (cukrász, mézeskalácsos kávé és a többi) részére a nagykereskedő esetleg kiskereskedő az ennek javára üzletköréhez mérten megállapított mennyiséget készpénzben kiszolgáltatni köteles.

Az egyes vásárlások közötti időköz szintén 10 nap s a vásárlási iv bemutatása ezen iparosokra nézve is kötelező.

Minden lugosi lakos egy hónapra 1'5 kilogramm cukrot illet meg, amely részére 10 naponként 0'5 kilogrammos részletekben szolgáltatható ki a cukrotárusító nagykereskedő, kiskereskedő vagy szatócs által.

A fentebb megállapítottnál nagyobb mennyiséget kiszolgáltatni tilos.

10. Minden lugosi lakos, illetve család igazolvánnyal láttatik el, mely mindenkor egy havi időtartamra állítatik ki.

Cukor csakis ezen névre szóló igazolvány felmutatása ellenében szolgáltatható ki.

11. A cukor kiszolgáltatásának könnyebbé és ellenőrizhetővé céljából a város 4 kerületre osztatik be.

Minden lugosi lakos csakis a saját kerületében lévő kereskedőtől, illetve szatócstól vásárolhat.

Kivétel e tekintetben csak arra nézve tehető, aki egy más körtele tartozó kereskedőnél könyvre (hitelbe) vevője, amely esetben a hatóság által megfelelő igazolvánnyal láttatik el.

12. Aki ezen rendelkezések ellen vét, kihágást követi el és a 4207/915. M. E. rendelet 15. §-a alapján két hónapig terjedhető elzárással és 600 koronáig terjedhető pénzbüntetéssel sújtatik.

Erről a város közönségét értesitem azzal, hogy a cukorigazolványokali cukorvétel ideje f. évi szeptember hó 1-én kezdődik és hogy a cukorigazolványok kiváltási idejét és helyét külön hirdetémmel fogom tudatni.

Felhívom azonban a lugosi nagy- és kiskereskedőket, hogy a cukor eladásánál a cukorigazolványok életbeléptének idejéig is a fejenként engedélyezett mennyiséget lehetőleg már most tartásuk be és megfelelő körültekintéssel járjanak el.

Lugos, 1916 augusztus 2-án.

Dr. Baftescu, polgármester.